



FMF FrauenMusikForum Schweiz/Forum musique et femmes suisse

Präsidentin/présidente
Vize-Präsidentin/vice-présidente
Geschäftsstelle/secrétariat:

Veronica Schaller
Eva Crastan Kaestner
Iris Rennert, Konsumstrasse 6, CH-3007 Bern
Tel 031 372 72 15, Fax 031 372 72 58
info@fmf.ch – www.fmf.ch

Victoria Borisova-Ollas

Mit ihrem Orchesterstück «Wings of the Wind» gewann sie 1998 einen Preis im englischen Kompositionswettbewerb Masterprize. Seither gehört die Russin zur Spitze der jüngeren Generation international bekannter Komponistinnen und Komponisten. Nun führt das Berner Sinfonieorchester ihre Sinfonie «Before the Mountains Were Born» auf.

Klangbilder fluten vorbei. Einige Passagen erinnern an Orchestermusik von Debussy, andere evozieren die magischen Klänge eines Giacinto Scelsi. Die Musik entwickelt sich langsam, breitet sich wellenartig aus, ein Gewoge an- und absteigender Linien, in denen sich Spannungen aufbauen und wieder lösen. Die Instrumente des traditionellen Sinfonieorchesters werden bis in feinste Malereien und gewaltigste Eruptionen ausgelotet: da sind die flirrenden, webenden Strukturen der Streicher, da die dunklen Farben tiefer Hörner, die markanten Zeichnungen hoher Holzbläser, die Klangreize des vielfältigen Schlaginstrumentariums.

Kein Wunder, dass sich Victoria Borisova-Ollas vor allem zur Komposition von Orchestermusik hingezogen fühlt, obwohl sie auch eine Reihe von Kammermusikstücken in verschiedenen Besetzungen komponiert hat. Aber mit bisher sieben Werken für grosses Sinfonieorchester dominiert in ihrem Schaffen klar die Sinfonik. Darunter drei Stücke, deren Titel auf biblische Psalmen verweisen: *Wings of the Wind* (1997) basiert auf dem Psalm 104, wo es im dritten Vers heisst: «Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und gehst auf den Fittichen des Windes». Die Komponistin erinnert sich: «Als ich diesen Psalm las, entstanden sehr deutliche und starke Bilder in meinem Kopf, und in der Erinnerung an diese Bilder komponierte ich das Werk».

Sechs Jahre später liess sie sich zur Sinfonie *The Kingdom of Silence* (2003) inspirieren durch eine Zeile aus dem Psalm 94, wo es heisst: «Wo der Herr mir nicht hülfe, so läge meine Seele schier in der Stille».

Und eines ihrer jüngsten sinfonischen Werke, *Before the Mountains Were Born* (2005), verdankt die Anre-

gung dem zweiten Vers von Psalm 90: «Herr, du bist unsere Wohnung gewesen von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge geboren wurden, und du die Erde und den Erdkreis erschaffen hattest – ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott».



© Martina Holmberg

Aber auch durch andere so genannte «aussermusikalische» Gedanken und Bilder lässt sich Borisova-Ollas zum Komponieren anregen, wie viele Werktitel zeigen. Die Komponistin sagt dazu: «Wenn ein Komponist nur dasitzt und Dinge konstruiert, ohne diese Dinge gleichzeitig im Kopf zu hören, geht es schief. Für mich ist beides wichtig, den Denken ebenso wie das Zuhören und Fühlen. (...) Für mich ist der Titel eines Stücks sehr wichtig, wenn ich einen Titel habe, habe ich auch ein

Stück – mit dem Titel fängt es immer an. (...) Sehr oft verwende ich als Titel einen Gedichtvers. Im Fall von *Colors of Autumn* für Streichorchester benutzte ich einen Satz aus Nabokov Roman *Lolita*. Und zu meinem Saxophonquartett wurde ich durch drei Chagall-Bilder angeregt.

Victoria Borisova-Ollas wurde am 21. Dezember 1969 in der Hafenstadt Wladiwostok an der russischen Pazifikküste geboren. Sie erhielt früh Musikunterricht, absolvierte die Zentrale Musikschule in Moskau und studierte dann am Moskauer Tschaiwsky-Konservatorium unter ande-

Borisova-Ollas hat sich ihr kompositorisches Rüstzeug in Ost und West angeeignet. Da möchte man doch gern wissen, was sie am meisten geprägt hat. Ihre Antwort: «Die Kompositionstechniken sind im Prinzip in allen Ländern gleich, auch wenn man jeweils andere Prioritäten setzt. Man könnte sagen: Russland steht für die Tradition, Schweden für den Modernismus und England für den gemässigten Modernismus. Natürlich wird man beeinflusst. Ich glaube, dass die englische Variante des gemässigten Modernismus meinem musikalischen Verständnis am nächsten kommt.» *Walter Kläy*

KOMPOSITINEN IN CONCERT

11.05.2008, 17.00 Uhr
Elisabeth Naske: «Die rote Zora und ihre Bande» Oper in drei Akten
Luzerner Sinfonieorchester
Rick Stengårds (musik. Ltg)
23.05., 19 / 24.05., 10.30 Uhr
25.05., 13.30 / 28.05., 10.30 Uhr

21.05.2008, 20.15 Uhr
«Irene Schweizer Piano-Solo»
mit LJCO, Barry Guy (director, b)
Schaffhauser Jazzfestival 2008
www.jazzfestival.ch

21.05.2008, 20.30 Uhr
«Sylvie Courvoisier LONELYVILLE»
S. Courvoisier (composition, p),
M. Feldman (vl), V. Courtoir (vc),
I. Mori (el), G. Cleaver (dr)
Bee Flat (PROGR), Bern
22.05.2008, 20.30 Uhr
Kulturzentrum Kammgarn
23.05.2008, 20.30 Uhr
AMR Genève

24.05.2008, 20.30 Uhr
«Le Zonta invite» Clara Schumann,
Fanny Mendelssohn, Louise Farrenc
Viva-Quintett, Tabitha Schuler (sop),
Christiane Baume-Sanglard (p)
Porrentruy, aula Collège Thurmann

25.05.2008, 17.00 Uhr
Rebecca Clarke: Prelude, Allegro
und Pastorale u.a.
J. Otani (cl), G. Geiser (va)
Christkath. Kirche Grenchen

29.05.2008, 20.30 Uhr
«Honneur aux Compositrices» Werke
von Fernande Peyrot, Fanny Hensel,
Elsa Barraine, Amy Beach
Victoria Hall, Genf – www.chantsacre.ch

Aufführung *Before The Mountains Were Born* durch das Berner Sinfonieorchester unter der Leitung von Andrey Boreyko,
4. Juni 2008, 19.30 Uhr, im Kultur-Casino Bern, Grosser Saal,
(Konzerteinführung: 18.30 Uhr im Burgerratssaal).

Ausserdem: **Tönstör-Aktion (Vermittlung Neuer Musik an Kinder)**
Irena Müller-Brozovic, Musikerinnen des BSO und eine Berner Schulklasse setzen sich interaktiv mit dem aufgeführten Werk von Victoria Borisova-Ollas auseinander (26./29. Mai und 2. Juni, Bern-West Kleefeld).